



Auch Lenin gehörte zu den namhaften Sozialisten, die sich vor 100 Jahren im Hotel Bären zur «Kientaler Friedenskonferenz» trafen.

BILDER ZVG

In Kiental trifft die Schweiz auf Russland

KIENTAL Während des ersten Weltkriegs fanden im Kiental Bemühungen für den Frieden statt. Namhafte Sozialisten trafen sich im Hotel Bären zur «Kientaler Friedenskonferenz». 100 Jahre später wird das Ereignis mit einer Ausstellung und einem bunten Rahmenprogramm gewürdigt.

BARBARA STEINER-SUTER

Rund um die Schweiz tobte vor 100 Jahren ein schrecklicher Krieg. Die neutralen Eidgenossen und besonders Bern standen zu diesem Zeitpunkt im Mittelpunkt des europäischen Sozialismus. Robert Grimm, damaliger Parteipräsident der Schweizer SP und Redakteur der Berner Tagwacht,

Gesellschaft. Ein Teil der Ausstellung erinnerte an die zweite Konferenz im Kiental ein Jahr später.

Wie anno dazumal

So lag es nahe, wie vor hundert Jahren, eine Folgeveranstaltung im Kiental ins Auge zu fassen. Bereits in der Planungsphase der Feierlichkeiten zur Zimmerwalder Konferenz suchte Rohrbach den Kontakt mit Andreas Suter, Besitzer des Hotel Bären, und schlug eine zweite, kleinere Ausstellung zur Konferenz von 1916 im Kientaler Bären vor. «Ungefähr gleichzeitig fragte die Robert-Grimm-Gesellschaft an, um Ende April 2016 eine öffentliche Tagung und die Generalversammlung durchzuführen», erzählt Suter. In der Folge trafen sich anfangs 2016 ein lokales Komitee mit Vertretern der SP Frutigland, der Gemeinde, der Kultur, des Tourismus und des Gewerbes im Bären, um die Kientaler Friedenskonferenz aus dem Nebel der Vergangenheit aufleben zu lassen. Nebst der Würdigung des historischen Anlasses setzten sie sich zum Ziel, Verknüpfungen zwischen Reichenbach und Russland zu dokumentieren. In konstruktiver Zusammenarbeit entstand ein abwechslungsreiches Programm.

2016 – viele Highlights

Ein grosses, farbenprächtiges Wandbild dominiert zurzeit den Eingangsbereich des Hotel Bären. Das Werk von Hans

Erni wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des VPOD (Schweizer Verband des Personals öffentlicher Dienste) erstellt und ist Teil der Ausstellung «100 Jahre Kientaler Friedenskonferenz» vom 25. April bis 23. Oktober 2016. Auf dem Bild sind bekannte Persönlichkeiten zu erkennen, darunter Robert Grimm und Lenin. Zugleich werden 100-jährige Postkarten aus der Sammlung von Bernhard Lengacher und Bilder von Jakob von Känel ausgestellt. Letztere zeigen seine Vorfahren, die wie zahlreiche Käser aus den Gemeinden Reichenbach

und Diemtigen ins Zarenreich auswanderten. Manche der Emigranten brachten es dabei zu Wohlstand und Ansehen. Viele kehrten später zurück, einige wohlhabend – andere verarmt. Während der kommenden sechs Monate würdigen verschiedene Anlässe diese historischen Hintergründe (siehe Kasten). Im Restaurant Bären steht unter dem Motto «Lake und Land aus Russland» russische Kulinariik auf der Speisekarte und die Sportbahnen Kiental AG gewährt den Besuchern einen Gutschein für eine vergünstigte Retourfahrt.

Programm

23. – 24. April: «Mut für den Frieden», öffentliche Tagung der Robert-Grimm-Gesellschaft im Hotel Bären (Anmeldung erforderlich).

In den Räumen von «D'Schwyz tanzt»:

28. Mai, 20 Uhr: «Panzerkreuzer Potemkin», russischer Filmklassiker.

29. Juni, 20 Uhr: «Schweizer Auswanderer im Zarenreich», Vortrag von Divisionär a.D. W. Eymann.

30. August, 20 Uhr: «Reichenbacher Käser im Zarenreich», Jakob von Känel, Kien, erzählt von seinen Vorfahren, die nach Russland auswanderten.

21. September, 20 Uhr: «Kientaler Nostalgie-Abend», Bernhard Leng-

acher zeigt 100-jährige Postkarten und Filmausschnitte.

23. Oktober, 14 Uhr: Russische Tänze – Tanzkurs gefolgt von einer Stubete mit russischer Livemusik.

Die Ausstellungen im Hotel Bären sind täglich von 10 – 17 Uhr geöffnet und frei zugänglich. Gegen Voranmeldung und Gebühr können Führungen gebucht werden.

BARBARA STEINER-SUTER

Mehr Informationen finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.



organisierte zwei Konferenzen mit dem Ziel, den Frieden in Europa wieder herzustellen. Das 100-Jahre-Jubiläum der ersten Konferenz in Zimmerwald wurde 2015 mit einer Ausstellung im Regionalmuseum Schwarzenburg gebührend gefeiert. Unterstützt wurde Kurator Urs Rohrbach bei der Umsetzung von den Unis Bern, Basel und der Robert-Grimm-